

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 7. November, 1912

Nummer 5

Allerlei aus Stadt und Land.

Vergeßt nicht den Ball der Hermannsöhne am 14. November.

Paul Koepen hat den Salon von Victor Peterson in Creighton käuflich erworben und ist gestern nach dort übergesiedelt.

Hm. Vogenhagen verkaufte seinen Geschäfts-Anteil in der Vogenhagen Auto Company an seinen Mitteilhaber Jack Devier. Wilhelm beabsichtigt von hier fortzuziehen.

Die hiesige Loge der Hermannsöhne wird am Donnerstag, den 14. Nov., ein Tanzvergügen abhalten, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Die Gebrüder Busch versandten letztes zwei Carladungen Schweine nach dem Sioux City Markt und erhielten den schönen Preis von \$8.40 das hundert Pfund.

James Kane reiste gestern nach Creighton um dort wohnenden Verwandten einer zehntägigen Besuch abzulassen. Herr Kane beabsichtigt in einem Monat nach Hot Springs zu gehen.

Herr Martin Peters verkaufte letzte Woche sein Haus im Südwesten der Stadt an Jack Devier und nahm ein C.M.F. 30 Automobil als Teilzahlung an dem Verkauf.

Frau Wilhelm Prueh reiste gestern Mittag nach Emerson, wo sie auf Besuch bei ihrer erkrankten Schwiegertochter, Frau Wm. Prueh jr ist.

Das hiesige Startheater zeigt Bilder, wie sie in keiner Stadt übertroffen werden. Verkauf nicht am Montag Abend Messenger to Karney zu sehen.

Asmus Claussen kaufte 40 Acker Land ungefähr 12 Meilen südwestlich von der Stadt und denkt sich dort nächsten Frühjahr häuslich niederzulassen.

Frau Heinrich Rohlf's hatte am Dienstag das Unglück in ihrem Hause auszugleiten und sich den Arm zu brechen. Drs. Meist & Peters setzten denselben wieder und es sieht zu hoffen, daß sich Frau Rohlf's bald von dem Unfall erholen wird.

Am kommenden Sonntag, den 10. Nov., als am Geburtstage des Begründers der Deutschen Reformationskirche Dr. Martin Luther, wird in der ev. luth. Dreifaltigkeitskirche das heilige Abendmahl gefeiert werden. Die Weichte beginnt um 10 Uhr.

Herr H. Steinkraus war letzten Sonnabend Abend in Begleitung des Herrn Fred H. Free von Blainview herübergekommen um als guter Deputat dessen Rede zu lauschen. Da Henry ein guter Freund von uns ist, so bedauern wir, daß sein Hiersein so kurz bemessen war.

August Suckstorf lehrte letzten Donnerstag von einer vierwöchentlichen Besuchs- und Erholungsreise in Minnesota und Iowa zurück. August hat viele Verwandte in den beiden genannten Staaten, denen er ein sehr willkommenes Gast war und ihm eine gute Zeit zeigten. Das größte Vergnügen während dieser Reise waren die Jagd und der Fischfang. Fische so groß wie Wallfische wurden gefangen und Enten so groß wie — Na, August kam's Euch besser selbst erzählen.

Unser Städtchen machte am Freitag Morgen ganz den Eindruck, als wenn es von einem furchtbaren Tornado heimgesucht wurde, jedoch in Wirklichkeit war es nur der Morgen nach Halloween Nacht. Vor dem Gray's Restaurant stand eine Dreifachmaschine fertig zur Arbeit bereit, die angeblich für den Zweck, Katten aus dem Restaurant zu drehen, in Tätigkeit gesetzt werden sollte. Der Hotel-Wagen befand sich vor der Tür von Bloodhart's Laden. Viele kleine Hintergebäude waren ungepflastert und eins befand sich vor der First National Bank mit der Aufschrift "make your deposit here". Ein Windmühlen-Turm stand vor dem Corner Trustore, während allerlei andere Farm-Maschinen und Teile derselben über die ganze Stadt herumgeworfen wurden. Jedemfalls war es erschreckend, daß sich außer vielen kleinen auch viele große Jungen an dem Spas beteiligten. Nur gut, daß Halloween nur einmal im Jahr kommt.

Türkischer Krieg geht nach heftigem Kampfe seinem Ende entgegen.

Konstantinopel den 5. Nov.— Die türkische Regierung giebt die Niederlage ihres Heeres zu und hat spät heute Abend die Großmächte in einer den hiesigen Botenposten zugestellten Circularnote ersucht, einen Waffenstillstand und den Frieden zu ermitteln. Auf Verlangen der Botenposten ist den Mächten gestattet, Kriegsschiffe durch die Dardanellen zu senden. Die Türken erlitten eine schwere Niederlage und der Rückzug artete in wilde Flucht aus.

Wausa Korrespondent.

Neuigkeiten giebt es jetzt hier sehr wenig, da alle Farmer mit dem Kornpflücken sehr beschäftigt sind und wer Zeit hat zum Reden spricht von nichts Anderem als Politik.

Letzten Sonntag feierten Herr und Frau Otto Hohnquist ihren 40 jährigen Hochzeitstag. Eine Festlichkeit zu Ehren des Tages wurde bei ihrer Tochter Frau Emil Nelson abgehalten, und hatten sich viele Freunde und Verwandten zu derselben eingefunden.

Genannter Storch lehrte am Montag in der Wohnung von Herrn und Frau A. Nordstrom ein und hinterließ einen Stammhalter.

Frau F. C. Genung feierte letzten Sonntag ihren Geburtstag und ist nicht wenig stolz auf die Tatsache, daß an diesem Tage auch Teddy Roosevelt seinen Geburtstag feiert. Eine Anzahl ihrer Freunde hatten sich zu einem Überraschungs-Besuche eingefunden und sehr vergnügliche Stunden verlebte.

Herr und Frau Karl Rüdiger lehrten letzte Woche von einer vierwöchentlichen Besuchsreise nach Deutschland zurück und berichten eine schöne Zeit verlebte zu haben.

George M. Wei von Croston machte am Mittwoch eine Geschäftsreise nach Wausa.

Herr und Frau A. A. Spooner wurden am Sonntag die glücklichen Eltern eines munteren Töchterchens.

Gouverneur Aldrich hielt letzte Woche in der City Halle eine politische Rede und hatte eine große Menge Zuhörer.

Herr und Frau Will Schulze von Brunswid, ein Bruder von Frau Bugenhagen, Herr und Frau John Wumm mit Baby, Frau Harris und Baby von Blainview besuchten letzte Woche die C. Bugenhagen Familie. Die Frauen Wumm und Harris sind Cousinen von Frau Bugenhagen. Sie machten die Reise in John Wumm's Automobil.

Am Dienstag dieser Woche reiste Herr Henry Hafner mit Frau und Mutter und vier Kinder, nachdem er zuvor seiner Bürgerpflicht an der Wahlurne genügt hatte, nach seiner neuen Heimat Santa Ana, Kalifornien, ab. Etliche seiner Freunde hatten sich am Bahnhof eingefunden, den Scheidenden ein herzliches Lebewohl auf die Reise zu wünschen. Am Abend vorher schon waren sie in der Wohnung des Herrn George Soll mit einer von guten Freunden veranstalteten Abschiedsfeier überhäuft worden. Wir haben die Familie ungern scheiden sehen und hoffen bei allen guten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen, daß sie Bloomfield und alle ihre hiesigen Freunde nicht vergessen werden.

Die Herren August und Ernst Ritter mit ihren Familien machten letzten Sonntag eine Blätterfahrt nach Raudolph, um Freunde dafeldst zu besuchen. Herr Heinrich Lullmann, ein eifriger Leser der Germania, reiste vor etwa zwei Wochen nach Kansas City, Mo., um sich einer Operation zu unterziehen wegen Nierensteins. Sein letzter Bericht lautet recht günstig. Wir wünschen unserem Freunde baldige Besserung.

Nächsten Sonntag wird Herr Pastor Ollenburg in der Galgatha Kirche predigen. Der Gottesdienst beginnt nachmittags einhalb drei Uhr.

Marktbericht.

Jede Woche fortgesetzt von Saunders-Verlag Compau

Bloomfield, Neb., 7. Nov., 1912

Weizen	38
Korn (neues)	38
Hafer	22
Hoggen	41
Gerste	38
Flachs	1.11
Schweine	7.15
Putter	23
Eier	24
Kartoffeln	00

Eden Valley Korrespondence

Da jetzt die Farmer fleißig beim Cornpflücken sind so giebt es wenig Neuigkeiten. Der Ertrag ist gut von 40 bis 50 Bu. und mehr per Aker. Ein guter Arbeiter pflückt von 80 bis 100 Bu. per Tag zu 4 Cent den Bu. macht einen anständigen Lohn, nur schade daß nicht genug Arbeiter zu haben sind.

Letzten Freitag Abend hielt Herr Dornblaser einen Vortrag über die Farmer Union in der Bohemian Halle in Braslau. Der Vortrag war sehr gut so wie auch die Anzahl der Zuhörer, bios benahmen sich alle Anwesende sehr kühl gegen einander, (die Halle war nämlich nicht geheizt und am Abend war es ziemlich kalt.)

Der nächste Gottesdienst verbunden mit dem heiligen Abendmahl findet Sonntag den 10. Nov. Vormittags 10 Uhr statt.

Herr Pastor A. H. Buddenhagen, früherer Pastor dieser Gemeinde hat jetzt die Gemeinde in Atkinson, Holt Co., übernommen. Hoffentlich wird er uns gelegentlich besuchen.

Die Versammlung des Frauenvereins soll am 27. Nov. bei Frau Emil Hartstod stattfinden.

Vorigen Sonntag feierte die Gemeinde ihr Reformationsfest wozu der Chor einige passende Lieder vortrug; auch wurde das jüngste Töchterchen von Herrn und Frau Wm. Bugenhagen getauft. Patzen waren Anna Bugenhagen und John Paulsen.

Sam Besuche des Deutschen Kaisers in der Schweiz.

Die „Neue Züricher Zeitung“ widmet dem Deutschen Kaiser die folgenden Abschiedsworte:

Die Tage des Kaiserbesuches haben in Bern ihren würdigen Abschluß gefunden. Wenn ihnen auch keine freundliche Sonne schien, so sind sie doch zu festlichen geworden. Das verdanken wir der Liebenswürdigkeit unseres hohen Gastes, seiner herzlichen Art, die von Anfang an das Konventionelle bannte, das so oft bei Fürstenbesuchen wie ein Rauchfahnen wirkt. Wir verdanken es auch unsern Wirte. Es bereitete dem Kaiser nicht den schuldig-schicklichen Empfang des Oberhauptes eines mächtigen Volkes; es empfing ihn als guten Freund und sympathischen Nachbar, den man gern unter seinem Dach wohnen sieht.

Diese Gefühle der Freundschaft und guter Nachbarschaft haben in den offiziellen Reden zu Bern eine ebenso herzliche wie nachdrückliche Betonung gefunden. Auch die Schweiz wird, so viel an ihr liegt, dafür sorgen, daß es bei der guten Freundschaft bleibe. Der Schweizer ist stolz auf sein Land. Ihm zuliebe legt er in freier Wahl sich große Lasten auf, um stets gerüstet zu sein, seine Unabhängigkeit einem Angreifer gegenüber zu verteidigen. Er wählt hierzu die Mittel, die Tradition und Verhältnisse als tauglich erscheinen lassen. Und diese Mittel sind ihm um ihres Zweckes und Ursprunges willen teuer: er glaubt auch, sie in rastloser Arbeit derart ausgebildet zu haben, daß er auf sie sich verlassen darf.

Nicht immer ist Anerkennung diesen Mitteln zuteil geworden. Das hat die Schweiz nicht abgelehnt, an ihrer Vervollkommnung zu arbeiten. Nun ist der oberste Kriegsherr einer mächtigen Weltmacht zu uns gekommen, die Arbeit mit sachmännlichem Auge zu prüfen. Wir kennen das Ergebnis dieser Prüfung nicht. Aber wir glauben es dieser Tage herauszufühlen: eine eheliche Verehrung des Geleiteten.

Es ist nur natürlich, wenn wir diesen Leistungen allgemeine Anerkennung wünschen, vor allem die der drei andern Nachbarn. Wie können sie in eben- derselber Norm zu finden, wie in diesen Tagen des Besuchs des Deutschen Kaisers.

Woodrow Wilson nächster Präsident

hat große Stimmenmehrheit

Bei der am Dienstag stattgefundenen Präsidenten-Wahl wurde Woodrow Wilson, der demokratische Kandidat, mit großer Stimmenmehrheit zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Während Roosevelt als progressiver Republikaner gegen Taft aufgestellt war und als zweiter an Stimmenzahl folgt, hat Taft sehr schlecht in dieser Wahl abgeschritten. Genauere Berichte über die Wahl werden wir in nächster Nummer bringen. Aus Allem läßt sich ersehen, daß die amerikanischen Bürger genug von der ununterbrochenen republikanischen Herrschaft haben. Ob die Wahl des demokratischen Kandidaten für das Bessere oder Schlimmere ist, wird uns die Zukunft lehren. Eins ist sicher, daß wir unter günstigen Witterungs-Verhältnissen eben solche guten oder bessere Ernten haben werden, und daß der Präsident der Vereinigten Staaten nicht damit zu tun hat. Unsere Marktpreise werden im alten Kontinent festgesetzt, und wenn Korn und Schweine jetzt viel im Preise herunterkommen, so ist das nicht Wilson's Schuld. Hoffen wollen wir, daß das Amerikanische Volk in Wilson den richtigen Mann für den rechten Platz gefunden hat, der es sich zur Aufgabe machen wird, das amerikanische Volk von der der Abhängigkeit der Geldgewalt zu ziehen, und daß einem jedem, ob arm oder reich, Gerechtigkeit gegeben wird.

Mat. Schuhmann hat das Haus nördlich von der dreifaltige itz-Kirche für \$1050 käuflich erworben und wird dasselbe das kommende Frühjahr beziehen.

Schiedsrichter.

Am Begriffe, das Gas in seinem Schlafzimmer anzuzünden, erlitt der 67 Jahre alte Oscar Schrader in Newark, N. A. einen Schlaganfall und erlitt. Countyarzt Dr. McKenzig erklärte, daß der Tod des Greises einem unklüglichen Zufall zuzuschreiben sei. Als am Morgen die Tochter des Verstorbenen, Frau Kathale Hausler, die mit dem Vater zusammenwohnte, erwachte, wurde sie auf einen starken Gasgeruch aufmerksam, der aus dem Schlafzimmer des betagten Mannes zu kommen schien. Beim Öffnen der Tür gewahrte die Frau den Greis mit dem Gesicht nach dem Boden gefehrt, auf der Diele liegend. Zwei Fenster des Zimmers waren wohl offen, doch verhinderten die herabgelassenen Vorhänge das Entweichen der giftigen Gase. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur den Tod des betagten Mannes konstatieren.

Grosser BALL

veranfalet der Freiheits-Loge No. 8

Loge der Hermannsöhne wird am

Donnerstag, den 14. November

im Theater

Musik wird dem Croston Orchester geliefert.

Bezahlte Total - Notizen.

Dr. Regan, Zahnarzt, Nachfolger von Dr. Mullen. Telephon 90.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Drs. Meist & Peters.

Wir verkaufen jetzt Kohlen-Eimer für 15 Cent das Stück bei Frymire's

Geht nach dem Farben- und Wandtapeten-Laden für die besten Farben und Wandtapeten.

Dauerhafte Draht Corn Erbs bei Frymire's.

Star Tray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 149.

Spezielle Preise an Dehl-Heiz-Ofen, kommt und seht sie bei Frymire's.

Getreideschneideln, Dollar Werte für 75 Cents bei Frymire's.

Drucksachen aller Art werden in unserer Office preiswert und geschmackvoll ausgeführt.

Nur Sonnabend. Großer Ausverkauf von Scherz-Musik für 10c das Stück. Steffens Music Store.

Für eine Stunde wirklich angenehmer Unterhaltung geht nach dem Star Theater. Es werden Euch dort nur die besten Bilder gezeigt, die zu haben sind.

Vergeßt nicht den Farben- und Wandtapeten-Laden, wenn Ihr am Hausdreieckigen seid.

Höchste Baarpreise werden für Häner, Eier und Rahm bezahlt in Handson Cream Station. N. A. Beach.

Nur Sonnabend. Großer Ausverkauf von Scherz Music für 10c das Stück. Steffens Music Store.

Wittsburgh Perfect Field Fence in irgend einer Größe und Menge bei Frymire's.

Mit jeder \$5.00 Bestellung von Photographien werden wir ein Photographie-Kalender oder ein vergrößertes Bild ohne Kosten geben. G. F. Steffens.

Spezieller Verkauf von Dollar Laternen zurückgesetzt zu 65 Cents bei Frymire's.

Mit jeder \$5.00 Bestellung von Photographien werden wir ein Photographie-Kalender oder ein vergrößertes Bild ohne Kosten geben. G. F. Steffens.

Bargain:—Zwei gute Ecklotten zu verkaufen an Broadway mit altem Lumber. Dieser Platz kann für \$700 gekauft werden. Näheres erfahre man in der „Germania“ Office.

Soeben erhalten eine reiche Auswahl seiner Schmucke, sowie ein reiches Assortment schöner Silberwaaren.

N. J. Schröder, gegenüber der Postoffice

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und besucht die Küche des neuen vorzüglichsten Chefs.

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zuverlässige Bedienung.

Bargain:—Ein guter neuer Stall mit zwei Lotten und Wajser zu verkaufen für \$900. Näheres zu erfahren in der „Germania“ Office.

Saus zu verkaufen.

Ein 9 Zimmer Haus in der Nähe des Opera Hauses mit Badezimmer, Einrichtung für heißes und kaltes Wasser, gute Kiserne mit 14 Lods ist preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an den Eigentümer

Claus Mey, Wayne, Neb., oder man kann Näheres erfahren in der Office der „Germania“.

Eine kleine Annonce in der „Bloomfield Germania“ ist der schnellste Weg etwas zu verkaufen, verlassenes Vieh wieder zu finden, eine Farm zu verkaufen oder Hilfe zu finden. Ein Versuch wird Euch überzeugen. Nur 5 Cents die Zeile.

Aus dem Staate.

Der Contract wurde vergeben für den Bau eines neuen Gerichtsgebäude zu St. Paul, Howard Co., das an die \$75,000 kosten soll.

Stewart Lanterman, Sohn von D. W. Lanterman, früher in Broken Bow wohnhaft, kam in Colorado dadurch, daß er sich in einen Streit, den sein Vater mit einem Viehzüchter hatte, einmischte und von letzterem erschossen wurde, um's Leben.

Der junge Farmer Harry Erb in der Nähe von Genoa wohnhaft, wurde auf der Heimfahrt begriffen, von zwei Wegelagern überfallen und durch zwei Revolverschläge schwer verwundet. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

Die Spuren eines Esels führten zu der Entdeckung und Verhaftung in Valparaiso, von Frank Ruzak, dem 21 jährigen Sohn eines prominenten Farmers in Seward County, welcher des Diebstahls zweier Pferde beschuldigt wird.

Die 11 jährige Tochter des Herrn Philip Schöne, zwei Meilen östlich von Coof, Johnson County, wohnhaft, starb letzte Woche, wie sich nach einer Untersuchung herausstellte, an der Typhusinfektion. Drei andere Töchter lagen auch an derselben Krankheit darnieder.

Am 16. November wird in Wy more freie Postablieferung eingeführt werden. Zwei Briefträger, die vom Postmeister Cole ernannt werden sollen, werden angestellt und täglich zwei Ablieferungen in dem Residenz Stadtteil und drei in dem Geschäftsteil machen.

E. L. Cummings von Lincoln, ein Dremser, stolperte über eine Signal Verbindung, als der Frachtzug, auf welchem er angestellt war, in Fremont rangierte und wurde schwerhaft verletzt. Er rettete aber glücklicherweise sein Leben dadurch, daß es ihm gelang, nach rechtzeitig aus seiner misslichen Lage unter dem Zuge herauszurollen.

Eine große Feier fand letzte Woche in Fairbury statt, als ein Denkmal zur Erinnerung an die alte „Oregon Trail“ eingeweiht wurde. Die Fairbury Musik-Kapelle lieferte die Musik für die Gelegenheit. Viele in der Gesellschaft prominente Leute hielten Ansprachen. Ungefähr 1000 Leute hatten sich zu dieser Feier eingefunden.

Durch das zufällige Entladen seines Gewehres wurde am Sonnabend Bird Hill von York erschossen. Hill war nach einem kleinen Creek gegangen, um Enten zu schießen. Eine Stunde später wurde er als Leiche aufgefunden. Nach einer genauen Untersuchung wurde festgestellt, daß durch einen unglücklichen Zufall sich seine Kugel entlud und ihm die volle Ladung unter der linken Lunge in den Leib drang, ihn auf der Stelle tödend. Er hinterläßt außer anderen Verwandten seine Frau und drei Kinder.

Nepfeldiebe treiben in der Gegend von Nebraska City ihr Unwesen. Wenn ein Farmer einen guten Obstgarten hat und die an den Bäumen hängenden Früchte verkauft hat, stellen sich fünf oder sechs Männer mit der Behauptung ein, daß sie von dem Farmer, der die Früchte gekauft hat, geschickt worden sind, um dieselben zu pflücken. Natürlich argwöhnt der Besitzer der Früchte gewöhnlich noch eine hilfreiche Hand. Wenige Tage später kommt dann der wirkliche Käufer des Obstes und findet zu seinem größten Erstaunen, daß ihm Jemand zuvor gekommen ist, und ein Streit zwischen dem Besitzer des Obstgartens und ihm ist gewöhnlich die Folge.

Art. Martha Krohn, die freundliche Gehilfin der Puppenspielerin Art. Bertha Poelke, reiste letzte Woche beim zu ihrem Eltern bei Wausa.

In der Trinitatis Gemeinde dahier wird am nächsten Sonntag die heilige heiligen Abendmahl stattfinden. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr feierlichen Anfang.